

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierjährlich 2 Mk. 25 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Befugnis-Nr.: No. 884
Billige Ausgabe

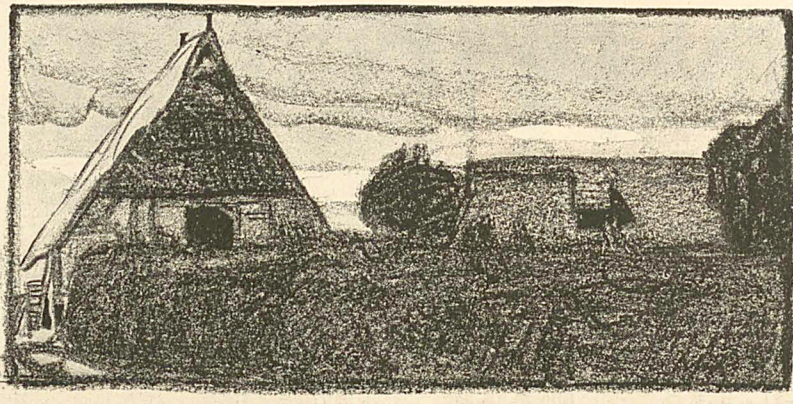
(Alle Rechte vorbehalten)

Der Hoflieferant

(Zeichnung von Th. Th. Stein)



„Bitte, lieber Storch, verschone mich doch mal dies eine Jahr!“ — „Was fällt Ihnen ein, Sie dumme Person! Ich bringe überhaupt nur mehr Thronfolger.“



(Schiffung von Wilhelm Schütz)

Lieber Simplicissimus!

Ein elstfischer Netzer wird von seinem Unteroffizier mit ein paar fettenen Oberleuten und Cruten trocknet. Lieber Neze Schenkung ist der von zu Hause aus wolerzogene junge Mann höchst erbitert und beschwert sich am nächsten Tag bei dem ihm gemogenen Herrn Feldwebel. Dabei erwähnt er auch, daß sein Vater und Großvater jahrelang unter Frankreichs Fahnen gedient hätten, aber niemals gefangen worden wären.

Der Offiziere hat aufmerksam zugehört und entscheidet schließlich: Daß dem Vater und dem Großvater Franzosen waren, hätte er mir nicht zu sagen brauchen, aber daß ihr Elstfischer heute noch diese rechten Deutschen seid, das beweist mit keine Schwierigkeit.

In einer technischen Hochschule hatte sich — angeblich zu Tutz und Frommen der Studentenschaft — ein allgemeiner Verband der Studierenden gebildet. In seiner Spitze stand ein Häuptling, dem zugleich die Verwaltung des Vereinsfonds übertragen war. Wie das nun manchmal so geht im menschlichen Leben, bekam der plötzlich die Wahndiebe, die Gelder seiner Rede feien sein persönliches Eigentum — und er besah das, was der Jurist sehr schön eine Unterdrückung nennt. Die Sache kam auf. Darob großer Skandal, eine Versammlung wurde einberufen und eine Rede nach der anderen gehalten. Zunächst förmliche Enthüllung des Ungerechten. Aber noch mehr Strafe mußte sein. Die einen verlangten, man solle die Sache der Staatsanwaltschaft übergeben, die anderen mitler Staatsmännern wollen ihn zwingen, das Studium aufzugeben. Man kam sich lang nicht einig. Da endlich erhebt sich ein Korpsstudent: „Meine Herren! Im Namen meiner Korpsbrüder mache ich den Vorschlag, dem Schuldigen als Strafe für sein Vergehen das schriftliche Versprechen abzunehmen, auf kein Verzeihung zu verzichten.“ Dieser Antrag wurde mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Ein Gruß

Von
Paul Hufsch

In den Gärten östlich von Meißelort, am
3. Mai 1903

Gnädige Frau!

Erinnern Sie sich an Ihren Mädchenschmerz nach an einem etwas fröhlichen Gymnasialen, dessen große Größe und alle kurzen Modestellen kannten, der die Hände hatte, Ihren Schreien über den Tisch zu legen, freuzt zu werden, wenn ihr Bild ihr streifte, und der manchmal den lästlichen Versuch machte zu grüßen. Und wenn Sie nach, wie Sie nach einem Gymnasialkonzert begehend nach einer herrlichen Musikzeit sich luden, die Sie selbst auf die Gegenrichtung gelang hatten? — Diese Aile

längst verhoert und braun geworden, aber sie existiert noch immer, denn der Junge hatte sie mit großer Geduld gehalten und danach nicht mehr bemerkt. Es war tags vor ihrer Hochzeit.

— Nun wollen Sie wohl, nur ich bin.

Mein Leben war sehr hart. — Sie konnten sich das kaum vorstellen, auch wenn ich darüber schreiben wollte. Und die häre Aile war fast die einzige Freude darin.

— Ich bin dreizehnjährig, sehr alt und muß nun schon gehen. Das Hören hat mich gequält, — das war von der schlimmen Seite. Ich habe so oft gesehen, wie reich das geht, daß ich ohne überflüssiges Brauen das Ende erweisen kann.

Diefer einzige und letzte Brief, den ich Ihnen schreiben konnte, bringt mir etwas wie Sonnenlicht, etwas von dem sanften, göttlichen Sonnenlicht der Heimat, der die Hände ihrer Aile hat und so ganz anders ist, als die wilden, leuchtenden Feuerstrahlen hier, die den Körper verzerren und das Blut stehen machen.

— Was reich und freier in der Welt, — in den räumlichen Höhen ist das sicher und klüger mit sich selbst. Ich bin immer noch den Gärten am Meer. — Das Nichts lautet es am Lager und freier mit trockenem, heißen Winden die Stirne des unruhigen Schalles, dem es befreit ist.

— Eine Frage, als ich aufstehen wollte, war es da. Der Kopf ist zurück. — Festenring verbleiben im Dämmer. — Die Schfälle, die mich sehr lieben, fanden mit zwei Frauen, die zum dröhnenden Schrei der Cymbale, gehört von immer reicheren Zusammenhängen, so lange tangen, bis sie in Krämpfen niederfielen. Dann sprachen sie mit den Oeffnen.

Die Oeffnen lagten, daß ich stehen müße zwischen heute und der Frage. — Da nahm ich Ihre Aile und den vergessenen Ruwert (was ich selten tat, damit sie nicht zerfalle) — und die will ich nun in der Hand halten, bis Wohl an mein Herz soll und es zum Stillstehen bringt. Dann erst werden Sie sie zurückbringen — dafür habe ich gelobt.

— Während ich müßig mit dem von Satub, dem Schriftgelehrten, bereiteten leinen Zintenlot Buchstaben male, sehr ich Sie vor mir, — so wie Sie damals „Ja“ sagten in der Wartestunde. — Im Tor gab es ein lautes Gemurre; ein junger Mensch war im Gedänge ohnmächtig geworden, und man trug ihn hinaus; es hatte nicht viel auf sich.

Mein Leben war nicht immer rein. Ein armer Zeufel kann sich den Dargz der sogenannten Anhänglichkeit nicht oft vergönnen. „Kimm dich nicht, nimm's ein anderer.“ — Das ist einer der obersten Grundzüge für solche Erfahrungen. Aber Ihnen konnte ich es, daß ich meine Gefühle frei von Gemeinheit, von Koketterie, wie sie hier nicht selten sind. — Im Jurettellen war mir vieles beilig.

— Namentlich Ihre Schmerzen, die Frauen. Ich hadte sehr daran, wie mir das wäre, wenn Ihnen nicht geblühe, — ich wüßte sehr wohl, daß Frauen ganzter Freude zu geliebt werden können, wie ich Sie liebe, — wenn auch anders, unbeschreiblich, dem Weßten herüber. Hoffen erlösend. Und die Frau ist eine so hübsche, — in ihrer ganzen Kindlichkeit, in ihrer mütterlichen Güte. — Ich war eine Dürre, der letzten eine, die einen Frauen Katastrofen befiel. — Sie hatte ihre Schmerzen verlost und brachte ihm Jünglingen. Die Geduld war verliert und schließlich getrimmt, aber ich fand es schön.

— Ich habe in Damiette einen Walfisch erkönnen, der eine junge Regenart am empfinden Weile mitnahm. Im Jurettellen ist ich es. — Ich habe einen Offizier der Schütztruppe aus Ägypten Urlaub ins grüne Meer schick gelassen, daß ihm das Blut aus dem unflätigen Wunde kam. — Das ging nicht aus. Aber ich tat es für Sie, und die Schamerer bestellte bald. Ich drohete für immer; — ich will Ihnen lieber nichts weiter erzählen.

Diefe zwei Dinge hätte ich Ihnen und bitte Sie, mit mir zu besprechen, im Namen der Frauen, denn eine der Oeffenmacher war. Dann ist ich der Walfisch selbst. Wie gerne hätte ich die Heimat noch einmal geliebt, — die alte Aile, die grünen, grünen Ailen am Schönenmeere, wie ich mich gern mit einem hübschen, hübschen Mann am Tannen. Ich wäre wohl Hundelang vor Ihrem Hause gestanden. Dann wären Sie an mir vorbeigegangen, ohne zu wissen, daß der bagere Fremde nicht hundert Meilen weit gerollt um dieses Hügelgebirge wüßte.

— O — ich weiß, wie glücklich Sie sind und auch, daß Sie zwei reizende Kinder haben, einen Sohn und ein Mädchen. Ja — ich gelte es: Ich habe mit Walfischen Ihre Aile bestickt. Ich mußte ich. — Die Kinderchen hätte ich gern gesehen, jedoch das Schicksal ist mir zu granlich gegen mich, um mir solche Freude zu gönnen. Wie wohl, — oft meine ich, es lie besser ist! Kimm dich! Ich werde etwas heißen Dargz, und mein Blut war reich. Nichts hätte ich verlangt. — Ich nein, glauben Sie das nicht! Ich legte ihr Bild mit dem Segen eines Stiefvaters. Der soll heute selbst befragen, sagt man und man weiß, daß Gott die Wäret Erdenberberthe. Nun kann: Was hat für Sie: Was hat Güt auf Güt!

— Ich hätte mich nicht ein Bild haben machen, wie das hier ausließe? — Eine mehrere Anhänglichkeit mit einem Buch und Schfälle, — ein gelber Hund, ein in Schwärze kranker in einem Schillhal, langsam fahrend, — um großen von Scherfornien besetzten Regen in weißen Schichten, bis ich gegen Abend, — auf den dunklen Höhen bei Nil liegen glühende Blanzentröpfe, — tausend Stimmen schlugen, zieren, auften im Holz. — Das Holz, denken Sie, das ich die einzige Blanze hier, die keine Dürre hat. — Was hat Dürre, lange bedrohliche Tannen, hübsche Stacheln, die brennen ins Hirsch bringen: Cymbale des Lebens in der Wüste.

— Ich enthalte mich so gut, wie unter Schütztruppenoffizieren und die Wäret fahrend. Wie langweilige eine Schütztruppe ist, ich sag es vor, im Überfließen mit der Plummern. Das sollte es mich, Anhänglich bin ich vor der Plummern. Ruhe und Luste mit planlosem Finger. Wie lachen und ich bekam „ungemacht“. — Jetzt habe ich es ja doch gefunden!

— Ich so leonbar. Ich habe das Gefühl, ich würde Sie diesen Brief ermunten, als könnte ich gar nicht fortgehen, aber Ihnen würde es liegen. Ich hätte so viel, was ich Ihnen schreiben müßte, aber meine Güt ist ich dankbar wie die Klare eines kleinen Regens, und den Menschen läßt mir schwer. Gatten Sie mich nicht für den Himmel; ich muß es nicht, unbeschreiblich lange nicht mehr. Es ist nur so eine kleine Bekümmert, ein hübscher Dargz in Augenblos, — es ist ich die Anhänglichkeit und die große Schwäche meines Briefs.

— Ich hätte mich nicht ein Bild haben machen, wie das hier ausließe? — Eine mehrere Anhänglichkeit mit einem Buch und Schfälle, — ein gelber Hund, ein in Schwärze kranker in einem Schillhal, langsam fahrend, — um großen von Scherfornien besetzten Regen in weißen Schichten, bis ich gegen Abend, — auf den dunklen Höhen bei Nil liegen glühende Blanzentröpfe, — tausend Stimmen schlugen, zieren, auften im Holz. — Das Holz, denken Sie, das ich die einzige Blanze hier, die keine Dürre hat. — Was hat Dürre, lange bedrohliche Tannen, hübsche Stacheln, die brennen ins Hirsch bringen: Cymbale des Lebens in der Wüste.

— Ich enthalte mich so gut, wie unter Schütztruppenoffizieren und die Wäret fahrend. Wie langweilige eine Schütztruppe ist, ich sag es vor, im Überfließen mit der Plummern. Das sollte es mich, Anhänglich bin ich vor der Plummern. Ruhe und Luste mit planlosem Finger. Wie lachen und ich bekam „ungemacht“. — Jetzt habe ich es ja doch gefunden!

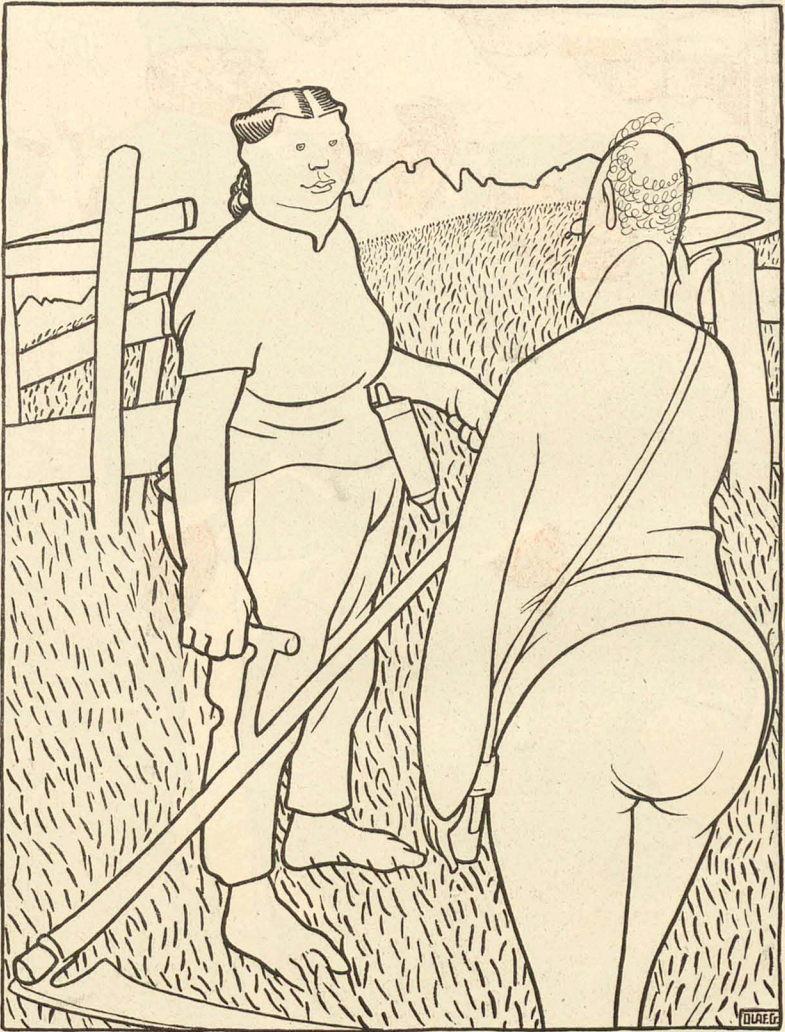
— Ich so leonbar. Ich habe das Gefühl, ich würde Sie diesen Brief ermunten, als könnte ich gar nicht fortgehen, aber Ihnen würde es liegen. Ich hätte so viel, was ich Ihnen schreiben müßte, aber meine Güt ist ich dankbar wie die Klare eines kleinen Regens, und den Menschen läßt mir schwer. Gatten Sie mich nicht für den Himmel; ich muß es nicht, unbeschreiblich lange nicht mehr. Es ist nur so eine kleine Bekümmert, ein hübscher Dargz in Augenblos, — es ist ich die Anhänglichkeit und die große Schwäche meines Briefs.

Wenn Sie irgendwem ein freundliches Licht lang, würde ich Ihnen sehr dankbar sein.

(Guten auf Gute.)

Das Deandl

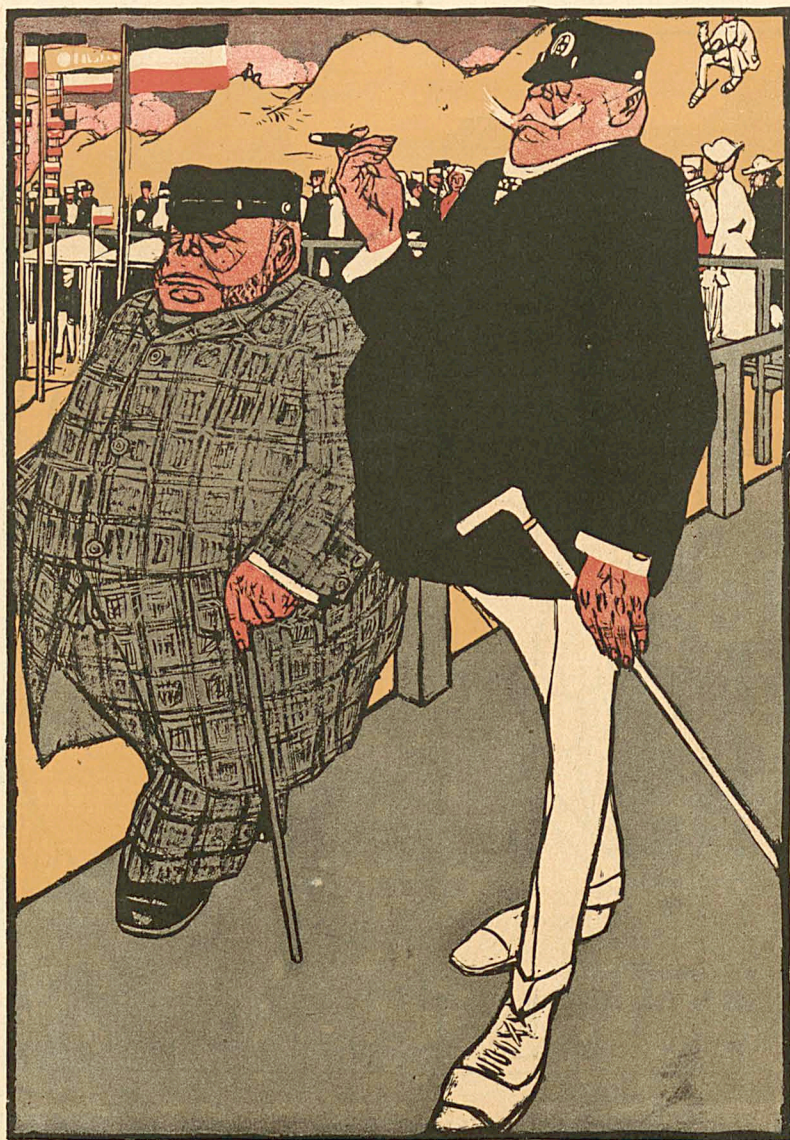
Gestaltung von O. Salzenhofer



„Gutsdudigen Sie, sind Sie vielleicht eine sexuelle Zwischenstufe?“

Warum?

(Bildung von Bruno Paul)



„Was hat nun eigentlich die preussische Regierung mit dem Kauf der ‚Sibernia‘ bezweckt?“ — „Na, wollte sich zur Abwechslung auch mal unter der Erde blamieren.“

Brave Untertanen

(Zeichnung von J. von Meynert)



„Das ist zu nett, wenn eine Prinzessin durchgeht. Dann denken Papa und Mama acht Tage lang viel freier.“



„Warum hat Gregor VII. das Bistum eingeführt?“ — „Damit sich die Parrer nicht so sehr vermehren.“

Das symbolistische Ehebett

Von Tarab

Er war vier Jahre mit ihr verheiratet — nicht ohne daß der Himmel ein Guckfenster gehabt hätte. Denn einmal hatte er gewisse Witten, die man gar nicht an ihn gerichtet hatte, erlebt. Das geschah nur so ein kleines Mädchen, das aber schon nach einigen Wochen farb — vermutlich aus Gram darüber, daß seine Mutter noch nicht verheiratet war. Das zweite mal war ein Knabe. Der war weniger feinsinnig in solchen Dingen und blieb deshalb am Leben. Er bekam ein reizendes Himmelbett mit spitzenverzierten Rippen und einem blauweißen Himmel. Denn der Herr Vater war reich, sehr reich, obwohl er ein beruflicher Schriftsteller war. Er ließ seine Bediente — der Titel hiess: „D. du höchster Gebendeln!“ — auf eigene Kosten auf dem feinsten Spitzenpapier binden und den Bindelbeinband ebenfalls mit blauen Rippenbindern umschütten. Er schickte darin seine Liebe zu seiner guten Witzig, zum kleinen Witterlein und zum lieben Gott; denn er war fromm und hatte sein Kind, obwohl er in vielerlei Weise, höchst taufeln lassen und den Herrn Pfarrer persönlich zum Taufstein eingeladen. Witzig schließlich hatte er doch die Sache satt. Die Witzig, die sich gewisse Reinerneuerungen nicht abgeben konnte, verlegte sein optisches Guckfenster — namentlich seitdem sein Vater gestorben war und ihm mehrere Millionen in bar hinterlassen hatte. Er künzte ihr also einen Tagess seine Liebe, und sie verließ mit einem ihrem Kind und dem blauweißen Himmelbett das Haus.

bitterlich meinen müssen — ganz gewiß. Aber die Worte, die ich über, spricht die nächste Culturalstimmung Satzes, der hellstalt das Mädchen vom brüderlichen Weigen beginnt: „Kann ich waldie! Ich! bestialha wala bestial!“ — — — Es war einmal eine Frau.

Janz dachte ich wohl daran, daß Sie dieser Viel in Verführung verliegen. Sie brunnaligen lassen. Aber daß ich nicht lo — nicht mag? Sie lösen nicht Witterlein haben aber wenigstens ein mich, dessen Gesicht Ihnen unbekannt ist. Sie sollen denken, daß das Leben eines Einmalen durch die verächtlich wurde. — Sie sollen denken, daß Sie meine Jüngens feine, meine ich über betrieblame Jugend, von der ich mich verächtliche. Es ist gut, so zu werden. — mein Todesengel ist lo laut und angenehm, wie das Sandmännchen bei und zu Hause. — Ich weiß daß, denn ich bin von Ideal europäern über der letzte. In drei Jahren habe ich viel Elternleben gekümmert, und zwei Rippen mit allerlei Kram an Erde und Gedächtnissen haben in meiner Hütte. Das wird frommadmütig genügt, wenn ich nicht mehr bin. Das gehört alles Ihnen, gnädige Frau. Jüngersleben können Sie's nicht, denn ich bin denn schon fort, und Erben habe ich nicht.

„Ja, habibet galbi,“ sagt der Erzähler. — „D Freundin meine Jergent!“ Die Hütte ist nicht mehr fern und das Fieber hängt an, meine Stimme zu benutzen und zu trinken. Ich muß eilen. Noch ein hat mit der Witzig gelobt: Wenn ich Ihnen werde, daß mein Ode beschützt, was es mir geben, die Erde auch zuwenden, so weit es auch immer ist, und die Zeichen zu geben, die ich liebe. Wenn dies mag ich, mit ich verweisen. Aber Dank zu Ihnen, ganz liebe. — Ihre weisse, schlanke Hand, die auf dem roten Sammet der Gogengründung wie Warmor leuchtete. — Schließlich ist's schon fertig. — vielleicht morgen, wenn die erbenmagelnde Fressengel im Ehen aufsteigt. — Freundin meine Jergent, — leb wohl!

Dann ohne Namen, der die Witzig haßt.

Einzel Tagess jedoch traten sich die beiden wieder — vor Gericht. Sie verlangte fünfzig Mark Alimente mehr monatlich als er ihr freiwillig ansetzte. Die beiden Advokaten taten jeder sein mögliches, um seinen Klienten zum Siege zu verhelfen. Sie mußte hören, daß sie das unantastbare Guckfenster der Welt sei, daß die Ehebege gar nicht zu fällen gewußt habe, die ihr der vornehmste Herr durch seine liebevolle Gürtelrose hätte angetan. Er erbat, daß er ein ganz gewöhnliches Jüng und Kinder sei, der sich mit Millionen mit einem armen Mädchen, dessen Jugend er sich gar niege ausgeliefert, wegen lümpiger fünfzig Mark vor Gericht herumtreibe. Das war für beide Teile unangenehm, und man entschied sich daher nach längerem Bedenken, einen Vergleich einzugehen. Ihn reuten die fünfzig Mark, die er sich von seinem Odebe 6000 Mark monatlichem Einkommen hätte abzapfen müssen, und daher mochte er ihr den Vorstoß, er wolle sie — heiraten. Vier Wochen darauf war im Schaufenster eines der größten Möbelfabriken der Stadt ein prächtiges reiches Ehebett mit blauweißen Himmel angebracht — ganz modern fluffig. Das trug am Kopfende unterhalb seiner fünf schwebenden Leuchten ein goldenes Lettern folgende Aufschrift: „So zwei sich heiraten, die hat nicht der Reich, die hat Gott zumalmenen gefährt.“ Und darunter waren nebst Namen die Namen des reichen Schriftstellers und seiner Witzig zu lesen. Die Witzig, die das Schaufenster betrachteten, waren gerührt über so viel Glückseligkeit in unserer gutlosen Zeit.

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billigste Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Fränkatur, pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Fränkatur, pro Quartal 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4.20 M., im Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.).

Insertions-Gebühren für die 5 gespaltene Nonpareilzeile 1 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kaulbachstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

WARNUNG!

Wir erneuern hiermit unsere frühere Mitteilung, dass das Kaiserliche Patentamt in Berlin um den Schutz für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke „Haematogen“ wegen verletzter Anmeldung deselben verurteilt hat. Das Wort „Haematogen“ ist dadurch zum Patentschutz geworden und kann von Jedermann für irgendwelche Zubereitung (Trocken- oder Flüssig-) benutzt werden. Bei der Gabe und der dadurch bedingten grossen Beliebtheit unseres Original-Preparates ist die Zahl der Nachahmungen naturgemäss in beständigem Wachsen begriffen und leider können andere Schutz als die obwaltende Warnung und die dringende Bitte, nicht ausdrücklich das bewährte „Dr. Hommel's Haematogen“ zu verwenden, sich vor Konkurrenz haben wir aufrechten zu lassen. Dass machen wir wiederholt darauf aufmerksam, dass die Originalmarke weder in Pillen noch in Pulverform, noch mit Cacao oder Gelatine gemischt, sondern nur in Flaschen mit dem eingetragenen Namen „Dr. Adolf Hommel's Haematogen“ echt ist.

Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen.

Nicolay & Co., Hanau a. M.

Nachahmung ist die aufrichtigste Form der Schmeichelei!

Es gibt keinen Sekttrinker, der nicht wüsste, dass die Firma Henkell & Co. es war, die vor vielen Jahren durch Schaffen der Marke „Henkell Trocken“ das Wort „Trocken“ derart in den breitesten Massen des Publikums bekannt machte, dass heute für Jedermann die Bezeichnung „Trocken“ für Sekt unlöslich mit dem Namen „Henkell“ verknüpft ist! Die Versuche, das Wort „Trocken“ der Oeffentlichkeit gegenüber in Verbindung mit anderen Sektmarken zu bringen, bedeuten daher für unser Erzeugnis die denkbar beste, unbeabsichtigte Empfehlung, da jeder Kundige stets zu lesen glaubt:

„HENKELL TROCKEN“

Henkell & Co., Mainz

Gegründet 1832.



Ein ungemütlicher Mensch

(Zeichnung von E. Töpfer)



„Sie verfehren ja mit dem Sellnow nicht mehr?“ — „Ne, ekelhaft eiferfüchtiger Kerl! Glaubt nicht mal, daß ich seine Frau küsse.“

Beiblatt des Simplificissimus

München, den 11. Oktober 1904

Verlag von Albert Langen in München

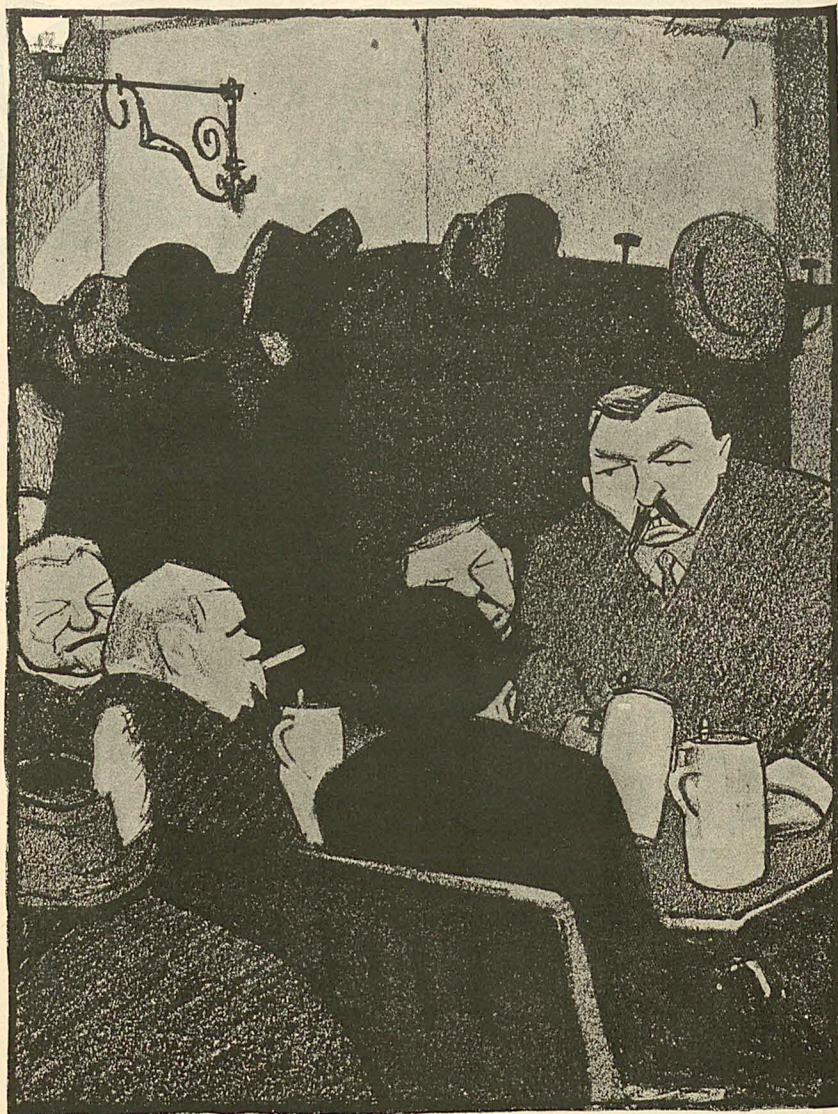
Port Arthur

(Zeichnung von O. Gutschon)



Eine soziale Bewegung in München

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Wenn wir dann denn Schenkstener das schlechte Genschen'n andrick'n hab'n, nachher wird sich a der Wohlstand heb'n, weil d' Bänke' billiger werd'n.“



„Auf Ihr Köpfmittel konnte ich seit Tage lang das Schloß nicht verlassen. Wo denken Sie denn hin?“ — „Unter und gegen, an den Verdienflüssen.“

Sanatogen

für die Nerven

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Broschüre auf Wunsch gratis und franco durch
BAUER & CIE., Berlin SW. 48.

Hienfong-Essenz für Wiederverkäufer, extra stark, verwendet 1 Duzend M. 250 00 Flaschen M. 7.— kostenfrei überallhin. Laboratorium **F. Beldart**, Laborat. No. 127, bei Waldburg, Schles.



Künstlerwerke! — Erfolg garantiert!
Alle Stadhingen, Die Rillen des Spinnm...
Das Geheimnis der Heilwirkung ist die...
Gegenstände etc. ... Mk. 1.80.

Eisbärle sind nicht teuer, aber teuer als meine Heilchencken...
Prospekt fr. W. Heine, Lützowstraße 44 bei Schwanenrieden (Landsberger Heide).



Wird von den hervorragenden Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.
Hebt den Appetit u. das Körpergewicht, beseitigt Husten u. Auswurf, bringt den Nachtschweiß zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Mk. 800. Fco. 4.— u. Kr. 4.— per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chemische Fabrik, Basel & Grenzach.

NEU! DAS TROMBINO
Sie blasen ohne Unterricht
mit ohne Bekanntheit...
Das Trombino ist die beste...
M. Winkler & Co., München, Sonnenstrasse 108.

ist das Beste!
leiten
hatther, ansteckend, vererblich??
Antwort gibt A. Strapp, Nesselkichen...
Zahlreiche bogianige Dankschreiben.

Fortuna-Spieldosen
Wer ein Darlehen sucht, Hoher Verdienst!
Verlange gegen Einzahlung von Mk. 2.—
A. Deutsch, Konstanz, Leipzig.

„Das Trombino“
Das Trombino ist die beste...
M. Winkler & Co., München, Sonnenstrasse 108.

Form Nimrod.
No. 1. Bestspiel...
Gross. III. Preis...
August Wils, Eisenach 15 n.

Mailand * Hôtel Métropole
Das einzige Hotel am Domplatz.
Elektr. Licht. — Centralheizung. — Lift. — Mässige Preise.
F. Balzani & Cie.

6000 wertvolle und nützliche Gegenstände sind für 3000 JASMATZI-COUPONS an die Sammler derselben bereits versandt worden.
JASMATZI-CIGARETTEN sind die preiswertesten.
Wer sie raucht geniesst und spart dabei.
Verlangen Sie gratis und franco von **Georg A. Jasmatzi, Akt.-Ges., Spezial-Abteilung Dresden-A. 3** unseren reich illustrierten Catalog der Gegenstände, welche wir gegen Jasmatzi-Coupons einzutauschen uns verpflichten.
GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN Grösste u. leistungsfähigste Deutsche Cigarettenfabrik

Herz Stiefel
Eleganz vorzügliche Fassform.
Berühmt durch Solidität.
En gros von der **FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G.** vorm. **Otto Herz & Co.**

München, den 11. Oktober 1904

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Das „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Angabe pro Nummer 20 Pf. ohne Fracht für Quartal (13 Nummern) 2,25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3,60 M.); pro Jahr 6 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14,40 M.). — Die letzten Angaben, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf. ohne Fracht, pro Quartal 2,50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 4,20 M., im Ausland nur in Heft 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16,80 M., im Ausland nur in Heft 20 M.). —
Insertions-Gebühren für die 5 gewöhnliche Nonparillenzüge 1 M. Rückverrechnung.
 Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kaulbacher, 21, sowie durch sämtliche Bureau's der Anzeigen-Expedition Rudolf Mosse.

Der Nutzen

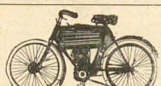
(Zeichnung von J. S. Engl)



„Sei froh, daß 's Weid'n eing'führt is. Das war a hübsch jadh Ueb'n, wenn mer fon Sünd nimm'r
 Kech'n dürft, außer ma fäm in h' 'Ost'!“

„LUCCA“
 LIQUEUR EXTRA FINE

Was ist Reise-Cheviot?
 Die eleganteste Anzugstoff in moderner schöner Farben, feine Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 M. Fracht. Direkter Versand nur gegen Einzahlung des angegebenen Paletts. Hören bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich übertrifft. Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster kostenlos und portofrei.
 Wilhelm Boeskes, Köpenick 61 b. Anchen.



Wollen Sie mit einer neuen Maschine ein Motorrad?
 oder, so wollen Sie einen leichteren Anfahrtrieb in Rädern, Reparaturen oder bei Bedarf in unsern neuen, mit Nachdruck selbständiges Überleben in 3 bis 5 Tagen veranfaßlich hergestellt. Die Preise können nach untern Gebot, wenn vorher ein professionelles rechtlich werden. Alle geräthet für schnelle Arbeit und einfache Handhabung. Geben Sie uns Ihre verbindliche Druckschrift über Ihre Anforderungen und Lieferungen.
Willi Gaussherr G. & H.
 Berlin O. 21, Hildenspark, 2022 H.

Veit- u. Jux-Artikel
 Preisliste mit circa 200 Abbildungen gratis und franco. C. Wiedling, München P., Kaulbacherstr. 22.

Photographische Apparate mit Goerz-Doppel-Anastigmaten

Goerz-Anschütz-Klapp-Cameras
 mit Goerz-Doppel-Anastigmaten. Bestklassige, handliche, leichte Hand-Cameras mit Schlüsselloch. Schöne Monturverhältnisse bis zum Sekunde. Ansatz für Verwendung der Heliolithe. Auch für Fernaufnahmen geeignet. Special-Model für Stereocopy-Formate.

Rollfilm-Cameras mit Goerz-Doppel-Anastigmaten
 bei Tageslicht zu laden, veränderbarer Harkort, besonders durch Handlichkeit ausgezeichnet, lassen Hervorragendes und erschaffen reichlich für die Mehrkosten. Unsere Objektive können nachträglich angepasst werden. Preislisten kostenfrei. Bezug durch alle photographischen Handlungen und durch:

Optische Anstalt **C. P. Goerz** Aktien-gesellschaft
 Berlin-Friedenau 3.
 London Paris New York
 17, Holb.-Circus, E. C. 22 rue de l'Entrepret, 52 East Union Square.

F. OELS, Wagenfabriken.

Breslau 1, Hummerl 16. * Stettin: Am Königsthor 2.
 Grossartigste Ausstellungen von Luxuswagen aller Art. Fabrikate ersten Ranges in neuesten Formen zu billigsten Preisen.

Specialität:
 Leichte Landauer, Landdaulets, Coupés, Mylords, Mylorettes, offene Phaëtons, Selbstfahrer, Sandfluter, Pflüschwagen, Gesellschaftswagen, Feldwagen und Dog-carts.

Angabote mit Musterbuch, auf Wunsch frachtfrei Station, gere zu Diensten.
 Höchste Auszeichnungen; feinste Empfehlungen.

Wel reines, sammetweiche Haut lieb, beizt nur (784) Dr. Graeter's Armaillierle, 24. Ueberweg-Strasse, Stuttgart.

Amerik. Buchführung sehr gründlich durch Unterrichtsstelle. Erfolge garant. Verlangen Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bichersperre, Zürich 16.

BRÁZAY Körperliche und geistige Anstrengung

erzeugen Ermüdung und Abspannung. Um solchen Zustand zu beseitigen und gleichzeitig Körper und Nerven zu kräftigen, gibt es nichts Besseres, als tägliche Einnahmen mit **BRÁZAY-Franzbranntwein**, welcher sich seit 40 Jahren glänzend bewährt hat. Bei allen Arten des Sportes, wie Radfahren, Jagd, Turnen, Reiten etc., sowie nach jeder geistigen Anstrengung ist der Körper nach Beendigung der betreffenden Tätigkeit mit **BRÁZAY-Franzbranntwein** einzuziehen; man giesse auch in ein Bad eine genügende Menge **BRÁZAY-Franzbranntwein**. Ein solches Bad hat dann eine überaus erfrischende, belebende und stärkende Wirkung. Man verlange aber ausdrücklich **BRÁZAY-Franzbranntwein**, da nur dieser Name Echtheit und Wirkung verbürgt. Jede Nachahmung ist zurückzuweisen.

Überall käuflich.
 Jeder Flasche ist eine Gebrauchsanweisung beigelegt. 1900
 Fabrik: Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.

Echt Stonsdorfer Bitter

W. KOERNER & Co., Cunnersdorf, früher in Stonsdorf (Kr. Hirschberg i. Schles.)
Alleinige Fabrik des echt Stonsdorfer Bitter seit 1870. Betriebsbeginn-Bauschreibung vom 20. Oktober 1878 a. 20. November 1905.

Auf allen grösseren Ausstellungen mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.
Der **ECHTE** Stonsdorfer ist der **BESTE** aller Bitterliköre. Verlangen Sie daher nur
Alle von anderer Seite unter gleichem oder ähnlichem Namen in den Handel gebrachten Fabrikate sind nur ganz minderwertige Nachahmungen, mit denen das kaufende Publikum arg getäuscht wird.

echt Stonsdorfer Bitter von W. Koerner & Co.
Unser Rezept beruht auf einem streng gewahrten Familiengeheimnis.

Motor-Reifen
CLINCHER-MICHELIN

Weltbekannt wegen ihrer **DAUERHAFTIGKEIT ZUERLASSIGKEIT- und GESCHWINDIGKEIT**

UNZWEIFELHAFT DIE BESTEN MOTOR-REIFEN FÜR VERGNÜGENSREISEN und WETTFAHREN.

nur bei
Der NORTH BRITISH RUBBER CO. EDINBURGH SCHOTTLAND zu haben.
Das Verlangen sind, aus. Blatt Nr. 1274 auf Lager. Täglich an 10. 11h. zu besuchen.

100 Ansichts-Postkarten M. 6
500 Mk. 8.—, 1000 Mk. 11.—, Anfertigung in höchstem Lichtdruck nach jeder Calligraphie. Muster gratis. **Dietsche Hofbuchdruckerei Coburg.**

Künstlerpinsel „Meunier“ • Amerikan. • bester Fabrikat
Es. Meunier, Pinselabrik, München.

Weg mit dem plumpen Korkstiefel!



Wichtig für alle Hüft-, Bein- und Fussleidende! Ihre Verkürzung macht! Verlangen Sie gratis illustrierte Broschüre No. G. unter hochachtungsvoller Direktion.
Acker & Gerlach, Continental Extension WZ, Frankfurt a. M. [132]

Astra Rollfilms

befriedigen den anspruchsvollsten Amateur-Photographen!

In allen Handlungen photographischer Artikel oder direct ab Fabrik
Deutsche Rollfilm-Gesellschaft m. b. H.
Köln und Frankfurt a. M. [201]

Unsere Cigarren

D. R. P. N° 98582.

sind die einzigen in Deutschland, welche ohne chemikalien nicotinuschiädlich gemacht werden. Aerztlich überall empfohlen. Man verlange Preisliste.

C. W. Schliebs & Co. Breslau IX.

+Magerkeit+

Schlimm volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver präpariert goldene Medaille Paris 1900. Hygienischsteisung in 6—7 Wochen bei 20 Pfund Zunahme garantiert. Streng reell — kein Scheitern! Viele Dankbriefe. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien. Exaktiss. N° 1400
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 18, Köpenickerstrasse 78.

Technikum Strelitz, meck.

Einricht. bogen, Maister-, Abrechn. Technikkurse, Abrechn. Mastr. u. Bäckerei, Stenogr. täglich Hoch- u. Tiefbau, Verlesung. Eisenbau, Tischler, Kurbel.

Programm gratis. **Bennewitz, Direktor.**

Deutsch. erbklass. Rennrad-Vertrieb
auf Wunsch auf Teilzahlung.
Anzahl 25—50 Mk.
Anzahl 10—15 Mk.
monat. Gegen 20 Pfund
Rennrad-Vertrieb
Man verlange umsonst Preisliste.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 984.



Zeppiche

Prachtvolle 2 1/2, 4.—, 10.—, 20.— bis 800.— M. Gardin, Peridien, Möbelstoffe, Stepp, etc. billigen Preis Berlin 408
im **Spezialhaus** (Gartenstr. 158)
Katalog gratis. H. fr. **Emil Lefèvre.**

Photograph. Apparate

Wir schreiben jeder seiner Arbeit die vor höchsten Anforderungen, wissenschaftliche Apparate von H. 2.— bis 50.—
— Illustrierte Preisliste kostenlos.

Christian Tauber Wiesbaden.

VERLAG Sehr bald m. angeleg. Vertriebs- über. — die dichte. Druck- men, Novellen, Romane etc. in könn. grinst. Belg. Off. N. 2 542 D. Exzentris & Pögl. A.-G., Leipzig

Haltbare Lindener glatte u. gerippte
Moderne Sammele für
Herrn Jacobs Blomson
Muster und Muster. Schmitt & Co.
LOUIS SCHMIDT, HANNOVER 68

Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.
Aelteste und grösste Spezialfabrik für Handcamera.

Weltberühmt
Delita-Cameras
Wichtige Neuheit
Krügener's Film-Pack-Cassette für Tageslichtverwendung (D. R. P. 4.)
Prospete gratis.
Beich Illustr. Preis, u. Besch. unbet. In allen Handl. phot. Art. zu haben



PROTECTOR — 3 D. R. Patente.

Nach vollständigem Proben- anfordert bei der Reichsbank Berlin. Ueber 100 000 an Delita- Kameras unter „Schloss“ in Meyer's Conventions- Lektion. — Nur die Schutzmarke „Protector“ auf den Schlüssel schließt den Lade gegen Unterbrechung billiger Nachahmungen.
Adress: Geldschrankfabriken oder Theodor Kromer, Freiberg, Baden.



EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.

VORP. KIESSLING — C. MORADELLI

Abtheilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. [133]
Abtheilung II Bauschlosserei.
Abtheilung III
Aufzugsbau.
Kostenschlüssige gratis.



DÜRKOPP



DÜRKOPP & CO. A. G. BIELEFELD

Neue Automobil-Gesellschaft
Berlin N.W. m. b. H.

Luxuswagen & Lastwagen
Omnibusse & Tracture
Einfach — Zuverlässig — Betriebssicher



Fabrikate der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Berlin





„Bist du lauter G'föhmt, daß da Störzer mit seiner Köhig' le'n tut, wie mit feim Bei'! Jast fan' ju
 1894 Jahr beinand und hom no net g'griff'!“

Die 2 Lächer

in den Briefen und Rezipen lesen ichen unendlich viel Besseres und Unangenehmkeiten bei Kaufleuten und Vereinten bevorzugen. Der kleine-Verbreiterer Stobel II. legt die Briefe nicht, er legt sich die Briefe in die Hand und liest sie aus, er hat die Briefe, er liest die Briefe mit ein Buch, — (Mittels-Verbreiterer) Briefeigenen St. u. Stobel II. Bereitwillig in allen guten Gelegenheiten für Freunde, Häufige Besprechungen werden mit den Briefen.

Holländer & Co., Berlin W. 64. d.

+ Ideale Büste +

Siehe zu erlangten d. Geschäftsglänzend begünstigt. Verfahr. Auflage 1894. 10. Auflage.
 Berlin u. Zwickau, Kaiserstr. Berlin VII.

Briefmarken-

Postkarte gratis.
 Ankauf von Sammlungen und Marken. Briefe 3.
 Philipp Kosack, Berlin am Jgl. Schloss.

Geweibe
 Gewebegegenstände etc.
 Jagd-
 Hüllen
 empfahl besten u. billigst
 Preisliste frei
 W. Flecher, München, Bayernstr. 4.

+ Korpulenz +
Fettleibigkeit
 wird beseitigt durch d. Zinnsalzpräp. Pro-
 duktion im gold. Metallion zu Erwerb-
 mark. Lab. koste stark. Hoff. noch
 med. Jagd- u. Hüllen elegant. Pfeffer und
 crax. (Voll. Zahnfleisch, kein Gebiss-
 und. natürl. Hülle. Garant. unerschd. f.
 4. Gewebe. Keine Dill, keine Aender. f.
 4. Gewebe. Vorrät. Wirkung. Paket
 2.00 M. f. exp. Postcard von Dösch. 1002
 Dr. Franz Steiner & Co.
 Berlin 12, Köpenicker Str. 75.

+ Sanatorium für
Hautkrankheiten u. Kosmetik.
 Fach- u. Palästinastr. 10. Leipzig. Prof. Dr. med. M. J. J.

DR. DRALLE'S
SAPODONT
 flüssige Zahn-Creme
 Die aller
 Zahnreinigungsmittel.
 Kein Mundwasser
 empfängt in jedem Zahn- u. Mund-
 Geog. Dralle, Hamburg.

Photograph. Apparate
 Nur erstklassige Fabrikate
 zu Original-Fabrikpreisen.
 Auf Wunsch
 lausigste Zahlungsbedingungen
 ohne jede Preisermäßigung.
 G. Rüdener jun.
 Hannover.

Wenn ich Sie persönlich sprechen könnte,



um Ihnen zu erklären, warum mein System der psycho-physiologischen Übungen verschieden von allen anderen Systemen und auch unendlich besser als diese ist, so bin ich sicher, daß ich Sie von demselben überzeugen würde, und wenn ich Sie überzeugt habe, daß es mir möglich ist, auf Ihren Wunsch günstig einzuwirken und Ihren Körper zu entwickeln. Mutigkeit, Energie, Schwäche in Stärke, schlechtes Befinden in Gesundheit, geringe Trägheit in Regsamkeit, Schlaflosigkeit in gesunden, festen Schlaf zu verwandeln, dann bin ich sicher, daß Sie sich ohne den geringsten Zeitverlust meiner Leitung anvertrauen würden.

In meinen Lehren vereinigen sich die idealen Grundsätze der Erlangung und der Erhaltung vollständiger Gesundheit und vollständiger physischer Entwicklung. Es ist nicht eine gewisse Theorie, sondern ein System von psycho-physiologischen Übungen, die auf absolut geregelte, wissenschaftliche Tatsachen basieren, und wenn Sie sich wenige Wochen lang meine Lehren zu eigen machen, kann ich Ihnen eine prächtige, muskulöse Entwicklung und gesunde Kraft in Aussicht stellen, ebenso wie ich Sie für immer dazu zu bekehren werde, daß eine richtige Anleitung zu muskulösen Übungen genau so wesentlich ist, ein Erfolge im Leben zu erzielen, wie intelligente, geistige Entwicklung.

Das Dudley-System ist ein Naturreich in konzentrierter Form. Es beansprucht nur 10 Minuten zweimal am Tage, morgens und abends, und können Sie die Übungen unbewacht in Ihrem Zimmer vornehmen. Feste, elastische Muskeln bilden sich, die Körpergröße nimmt zu und die Statur vervollkommt sich, das überflüssige Fett wird aufgesaugt, und Fettleibigkeit verschwindet, kräftiger, gesunder, ruhiger Schlaf ist die Folge, die Verdauung wird normal, die Haut rein, und die Augen glänzen wieder. Es kräftigt die Nerven und stärkt das Gehirn. In der Tat, wenn mein System wissenschaftlich befolgt wird, so hat dies nicht nur eine hervorragende Entwicklung des Körpers, verbunden mit vornehmen, natürlichen Bewegungen zur Folge, sondern es befreit auch den Menschen von manchen Schmerzen und Beschwerden.

Wenn Sie noch irgend welchen Zweifel hegen sollten, so bitte ich, mir zu schreiben, und ich werde Ihnen eines meiner Systeme, Ihre hohle Weiblichkeit wiedererlangen. Die Glaubwürdigkeit derselben ist über jeden Zweifel erhaben; unter anderen sind es Geistliche, hochachtbare Kaufleute, sowie Männer und Frauen aus allen anderen Berufsklassen. Verlassen Sie sich nicht auf mein Wort; ich bin vielleicht nicht einengenommen. Aber ich weiß und ich will, daß das was Sie erfahren, was mein System bezweckt. Es ist für vernünftig denkende Leute bestimmt, da es ein vernünftig aufgestelltes System ist; keine Medizin, kein Arzt, kein Zeitverlust im Hause oder bei der Arbeit, nur eine systematische, natürliche Entwicklung jeder Eigenschaft, jedes Organs, jedes Muskels, jeder Funktion, bis der normale, natürliche Zustand erreicht ist.

Ein Kenner der Sache.

Herr Direktor E. Nauck, ein bedeutender Berliner Geschäftsmann, schreibt wie folgt:

„Nachdem ich mit meinen Unterweisungen im Hand Ihres Systems ziemlich zu Ende bin, macht es mir besondere Vergnügen, konstataren zu können, daß sich Ihre Verproben als wahrhaftig erfüllen und ich, nach dem ersten empfindlichen Nutzen Gebrauch gemacht, sehr nicht vermocht herauszukommen, als die Vorteile der Entwicklung, die ich durch die Anwendung Ihres Systems erreicht habe. Mein Brustkorb hat sich innerhalb sechs Wochen um acht Zentimeter gehoben, alle übrigen Muskeln in gleichem Maße, und was ich höher ansehe als all diese wunderbaren Wirkungen, ist namentlich die infolge der strengen Haltung des Körpers in Verbindung mit der erlangten geistigen, physischen, Entwicklung in so kurzer Zeit, in der halbschweren, das sich meine Fertigkeiten für geistige und körperliche Arbeit mit jedem Tage vermehren, liegt keine Unbequemung, und das Gefühl, das nur ein perfekter Gesundheitszustand in jedem Menschen hervorgerufen werden kann, ist stets, das kein Gedanke mehr.“

Ich bekenne mich zu Ihrer Theorie der absoluten Kontrolle des Geistes über das Muskelsystem und bin fast überzeugt, daß Ihr System jeder physikalischen Fähigkeit genügt, die beherrschend wird in der physischen Entwicklung der Menschheit, und daß kein anderes System ist, es möglich, diese wunderbare Harmonie zwischen Geist und Muskel herbeizuführen, wodurch jedes Nervensystem und jede Muskulatur des menschlichen Organismus in volles Einklang gebracht wird mit der höheren Entwicklung des Geistes.

Ich will das zu schreiben, was Ihr System für mich vollbracht hat, und werde keine Gelegenheit verpassen, es anderen Freunden zu empfehlen.“

Ich habe kein Buch, keine schwierigen Regeln, keinen Apparat. Mein System ist jedem verständlich. Meine Instruktionen werden Ihnen genau so erteilt, als ob Sie hier und mein einziger Schüler wären. Entfernung bietet kein Hindernis für den Erfolg, da das System nur brieflich und mit großem Erfolge gelehrt wird. Es nimmt Sie nur wenige Minuten in Ihrer eigenen Handhabung in Anspruch und ist das einzige System, welches das Herz nicht angreift. Nichts, was ich darüber sagen kann, ist so überzeugend, als das vorurteilfreie Zeugnis von Männern und Frauen, deren Namen und Ruf über allen Zweifel erhaben ist.

Wenn Sie mich Ihre Adresse aufgeben, so will ich Ihnen mit Vergnügen wertvolle Informationen und detaillierte Angaben über mein System, sowie dessen Prinzipien und Wirkungen per Post mitteilen. Diese Informationen ist sehr interessant, kann von niemandem anders zu irgend welchem Preise bezogen werden und wird vollständig kostenlos gesandt. Eine Zehnfenzig-Postkarte genügt, sie wird postwendend erdient. Man schreibe an:

F. Seymour Dudley, R.R. 2
 Rochester, New York.

NB. Herr Dudley, der nach vor wenigen Jahren als Schwindsucht-Kandidat galt, ist jetzt einer der stärksten Männer Amerikas. Er erlangte seine erstannliche körperliche Entwicklung einzig und allein durch die Anwendung seines neuen Systems der psycho-physiologischen Übungen.

Soeben erschien gleichzeitig mit der norwegischen Ausgabe

BJÖRNSTJERNE BJÖRNSSONS NEUES STÜCK DAGLAND

Schauspiel in 4 Akten in deutscher Originalausgabe

Geheftet 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark

Gleichzeitig mit der norwegischen Ausgabe erscheint auch die deutsche Originalausgabe von Björnsterne Björnssons neuem vieraktigen Schauspiel »Dagland«. In diesem Schauspiel wandelt Björnson nicht auf den Bahnen seiner letzten grossen Gedankendramen. Er tut einen festen und glücklichen Griff ins Leben und schildert uns den ewigen Kampf zwischen Alten und Jungen, zwischen der stets aufsteigenden und absterbenden Generation, zwischen Vater und Sohn. Das ist ein Kampf, der sich im Leben jedes Menschen abspielt, ein lebendig menschliches und kein philosophisches Problem. Und charakteristisch für die ungebrochene Frische und Kraft des Dichters, der die Slogz überschriften hat, ist es, dass er sich, ohne in Ungerechtigkeit gegen das Alter zu verfallen, mit seiner ganzen Sympathie auf die Seite der Jugend und des Fortschrittes stellt, obwohl er weiss, dass die Jungen, wenn auch sie einmal alt geworden sind, sich ihre Söhne ebenso hemmend in den Weg stellen werden, wie einst ihre Väter ihnen selbst. Die Menschen, zwischen denen sich der Konflikt abspielt, haben nichts Ergrübtes und sind nicht Träger von Ideen, sondern die Ideen, die sie vertreten, erwachsen organisch aus ihrer innern menschlichen Natur. Menschen sind es voll Blut und Leben, und insbesondere ein paar Frauengestalten hat Björnson hier wieder geschaffen, denen so leicht kein anderer lebender Dichter Ebenbürtiges an die Seite stellen kann. »Dagland« ist ein Stück, das Björnssons berühmtem Fallissement wohl am nächsten steht und wird sicher gleich jenem Schauspiel auch die deutsche Bühne in schnellstem Siegeslauf erobern.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von
Albert Langen Verlag für Litteratur und Kunst in München-S.

Vor einigen Tagen gelangte zur Ausgabe

SIEGFRIED JACOBSON DAS THEATER DER REICHSHAUPTSTADT

Preis geheftet 2 Mark

Der Verfasser dieses Buches hat sich in den letzten Jahren als kraftvoller Kämpfer für die Sache der Kunst innerhalb des Theaterlebens einen Namen unter den Kritikern Berlins erworben. Wenn er uns im vorliegenden Werke eine kritische Geschichte des Berliner Theaters von der Begründung des Deutschen Reiches bis zur jüngsten Gegenwart gibt und dabei das Wort »Theater« im weitesten Sinne fassend, Dramatik, Schauspielkunst, Theaterkomödie und Pablikum in ihrer Entwicklung betrachtet, so schafft er damit nicht nur die Basis, auf der der gegenwärtige Stand unseres Theaterlebens — denn in mehr als einem Sinne drückt die berlinische die gesamte deutsche Entwicklung aus — recht begriffen werden kann, er ermöglicht auch, zu erkennen, wohin eine künftige Entwicklung gehen soll und muss. Das dies von einem stark persönlichen Temperament reizvoll gestaltete Zeitbild somit nicht nur der kritischen Klärung grossen Dienst leisten kann, sondern auch mit der Fülle interessanter Charakteristiken und Details, die es umschliesst, eine fesselnde Lektüre bleiben wird, ist gewiss.

In allen Buchhandlungen vorrätig oder direkt von
Albert Langen Verlag für Litteratur und Kunst in München-S.

Soeben erschien

Preis 1 Mark

DER SIMPLICISSIMUS-KALENDER FÜR 1905

Der Kalender für 1905 enthält nur bisher

UNVERÖFFENTLICHTE ORIGINALBEITRÄGE

von den bekannten Zeichnern des Simplicissimus, darunter eine

SERIE KARIKATUREN

von Olaf Gulbransson, betitelt

EUROPÄISCHE MONARCHEN

Ebenso reich wie der künstlerische Teil ist der literarische bedacht, der auch nur unveröffentlichte Originalbeiträge bringt, darunter die neueste humoristische Novelle von

OTTO ERICH HARTLEBEN

ferner Beiträge von

L. THOMA, O. J. BIERBAUM U. A.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen
Einsendung von Mk. 1.10 postfrei von

ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S.

